



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 36. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 25.07.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Mitglieder des Stadtrates

Bogner, Josef
Brandmüller, Wolfgang
Delacroix, Gerlinde 2. Bgmin.
Fitz, Erna
Großmann, Wolfgang
Höffler, Andreas
Leidl, Josef
Mayer, Josef
Meil, Maria
Meissner, Christian
Meyer, Roland 3. Bgm.
Neumeyer, Josef
Rackl, Manfred
Stadler, Maximilian
Steindl, Erich
Stork, Werner
Wolfrum, Erhard
Zeller, Stephan

Ortssprecher

Bauer, Wilfried
Köbl, Benjamin
Meier, Karl
Schmid, Christian
Segger, Joseph
Stemmer, Horst
Zaigler, Michael
Zenk, Ingeborg

Schriftführer

Buchberger, Reinhard

Verwaltung

Amon, Markus
Kappl, Stephan
Lang, Manfred
Lindner, Thomas
Rogoza, Christian
Rosenbeck, Johann Dr.
Sammüller, Bernd
Schmid, Fabian

Weiterhin anwesend

H. Zeltner, Breitbandber. Bayern zu TOP 2
Frau Boßle, Büro Lichtgrün zu TOP 4

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Binder, Gerhard
Hollweck, Sieglinde

Ortssprecher

Bauer, Birgit
Brendel, Anton
Eibner, Harald
Grabmann, Martin
Großhauser, Georg
Neumeyer, Michael
Simon, Georg
Straubmeier, Konrad
Waffler, Adalbert
Waldmüller, Siegfried
Weidinger, Reinhard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27.06.2017
- 2 3. Förderverfahren Breitbandausbau - Auswahl eines Netzbetreibers - Beratung und Beschlussfassung **2017/328**
- 3 Mittagessen an der Grund- und Mittelschule Berching - Vergabe **2017/329**
- 4 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 1315/12 und 1315/28 (Tfl.) der Gemarkung Berching und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren; Vorstellung Vorentwurf - Beratung und Beschluss **2017/330**
- 5 Wärmeversorgung für das Berchinger Erlebnisbad, Sachstandsbericht **2017/331**
- 6 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27.06.2017

Einstimmig beschlossen

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27.06.2017 wird genehmigt.

2 3. Förderverfahren Breitbandausbau - Auswahl eines Netzbetreibers - Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit und begrüßt hierzu auch Herrn Zeltner, Breitbandberatung Bayern.

Herr Zeltner stellt dem Stadtrat das Förderverfahren und insbesondere das Ergebnis der Angebotsauswertung vor.

Der Stadtrat der Stadt Berching hat mit Beschluss vom 26.02.2013 der grundsätzlichen Beteiligung der Stadt Berching am neuen Bayerischen Hochgeschwindigkeitsbreitband-Förderprogramm zugestimmt. Nach bislang zwei durchgeführten Förderverfahren hat sich herausgestellt, dass es nach den Vorgaben der Breitbandrichtlinie Bayern (BbR) immer noch Anschlüsse im Gemeindegebiet gibt, die nicht über eine Mindestversorgung von 30 Mbit/s verfügen, sogenannte weiße NGA-Flecken.

Die Stadtverwaltung hatte daraufhin am 02.06.2016 ein erneutes Markterkundungsverfahren (Runde 3) gestartet. In der Stadtratssitzung vom 29.11.2016 wurden daraufhin die möglichen Erschließungsgebiete vorgestellt und für die Teilnahme an einem Markterkundungsverfahren beschlossen.

Für die in Frage kommenden Erschließungsgebiete gemäß des Breitbandförderverfahrens wurde am 21.03.2017 ein Auswahlverfahren gestartet, um einen möglichen Netzbetreiber für den Ausbau bzw. Aufbau eines NGA-Netzes in den von der Stadt Berching definierten Erschließungsgebieten zu finden.

Im Rahmen der Bayerischen Breitbandförderung stehen der Stadt Berching insgesamt 920.000,00 € als Fördermittel zur Verfügung. Hinzu kommen weitere 50.000,00 € bei einer Maßnahme mit interkommunaler Zusammenarbeit zwischen zwei Gemeinden (ist beantragt). Der Stand der Fördermittel stellt sich momentan so dar:

Verfahren 1 – abgerufene Mittel:	146.245,00 €
Verfahren 2 – abgerufene Mittel:	240.903,00 €
Max. Fördermittel:	970.000,00 €
Verfügbare Fördermittel 3. Verfahren	582.852,00 €

Aufgrund der Bekanntmachung des Markterkundungsverfahrens haben zwei Telekommunikationsunternehmen bei der Stadt Berching fristgerecht bis zum 31.05.2017 ein Gesamtangebot für die Erschließungsgebiete 1 bis 12 abgegeben.

Die eingegangenen zwei Angebote wurden nach vorläufiger Auswertung am 07.06.2017 zur Durchführung einer Plausibilitätskontrolle gemäß Nr. 5.6 Breitbandrichtlinie an das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung - Bayerisches Breitbandzentrum Amberg verschickt. Diese Plausibilitätsprüfung durch das Bayerische Breitbandzentrum ergab folgendes Ergebnis:

Am 19.06.2017 wurde uns bestätigt, dass auf Basis der vorliegenden Unterlagen die Berechnungen der Wirtschaftlichkeitslücken, vorgelegt von der Telekom Deutschland GmbH sowie der amplus AG, plausibel erscheinen.

Die weitere Auswertung der Angebote durch die Breitbandberatung Bayern, Herrn Roland Zeltner, ergab folgendes:

Beim Auswahlverfahren im Rahmen der Bayerischen Breitbandrichtlinie gingen für das Auswahlverfahren in Berching zwei Angebote von zwei Netzbetreibern ein.

Nach Auswertung und Prüfung der eingegangenen Angebote spricht das Beratungsbüro "Breitbandberatung Bayern GmbH" folgende Vergabeempfehlung aus:

Schließen eines Kooperationsvertrages mit einer zu übernehmenden Wirtschaftlichkeitslücke von 557.050,00 € (Eigenanteil: 222.820,00 €) mit der Telekom Deutschland GmbH. Diese baut das NGA-Netz im Gemeindegebiet mit einer FTTH-Lösung.

Stadtratsmitglied Mayer sieht die Angelegenheit grundsätzlich positiv. Jedoch besteht aufgrund des hohen Eigenanteils eine massive Benachteiligung im Vergleich zu Ballungszentren, weshalb eigentlich gegenüber dem Fördergeber nachverhandelt werden sollte.

Einstimmig beschlossen

Im Rahmen des Bayerischen Hochgeschwindigkeitsbreitband-Förderprogramms wird der Auftrag zum Ausbau der Erschließungsgebiete 1 bis 12 mit aufschiebender Bedingung der Zustimmung der Bezirksregierung der Oberpfalz wie folgt vergeben:

Telekom Deutschland GmbH

Wirtschaftlichkeitslücke	557.050,00 €
Förderung BbR 60%	334.230,00 €
Eigenbeteiligung Stadt Berching 40%	222.820,00 €

Die Verwaltung wird ermächtigt, den obenstehenden Vertrag über die Planung, Errichtung und den Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes für die Bereitstellung von Breitband-Internetanschlüssen (Breitbandausbauvertrag) in Zusammenarbeit mit der Breitbandberatung Bayern mit der Telekom Deutschland GmbH zu schließen.

3 Mittagessen an der Grund- und Mittelschule Berching - Vergabe

Herr Dr. Rosenbeck erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit.

An der Grund- und Mittelschule Berching gibt es seit längerem eine wachsende Unzufriedenheit in Bezug auf die nach Ansicht der Eltern unzureichende Vielfalt und Abwechslung beim Mittagessen. Das Essen entspricht aus Sicht der Schule und der Eltern nicht den Erwartungen an eine gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Diese Unzufriedenheit unter den Eltern ist durch eine Umfrage unter allen Mensanutzern dokumentiert. Der Elternbeirat hat sich der Angele-

genheit angenommen und nachdrücklich für eine Neuausschreibung der Mittagsverpflegung an der Schule plädiert. Um eine hohe Qualität dauerhaft sicherzustellen, sollten bei der Neuausschreibung explizit die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für eine gesunde Schulverpflegung zugrunde gelegt werden.

In Absprache mit der Schule wurde daher der Vertrag mit dem bisherigen Caterer zum Ende des Schuljahrs 2016/2017 nicht verlängert.

Gemeinsam mit der Schulleitung und dem Elternbeirat wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat einen Leistungskatalog für die Neuausschreibung der Schulverpflegung ab dem Schuljahr 2017/18 ausgearbeitet. Die Kriterien des Leistungskatalogs orientieren sich an den Empfehlungen des Bayerischen Kultusministeriums für eine gesunde Schulverpflegung und am Qualitätsstandard für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Außerdem sollten bei Obst und Gemüse frische und saisonale Produkte ausreichend berücksichtigt werden.

Dieser Leistungskatalog wurde an sechs Cateringunternehmen, die Erfahrung mit der Schulverpflegung bzw. Großverpflegung vorweisen können, verschickt. Zwei Angebote wurden abgegeben. Einzig das Angebot der „Fa. Restaurant Franziskus aus Freystadt“ erfüllt alle Vorgaben und bietet das Mittagessen in gefordertem Umfang und Qualität.

Auf entsprechende Anfrage hin stellt Herr Dr. Rosenbeck fest, dass sich der Verpflegungspreis auf 3,60 € je Essen erhöhen wird. Allerdings hatte auch der bisherige Caterer eine Preisanhebung in gleicher Höhe angekündigt. Die Kosten haben die Schüler bzw. deren Eltern zu tragen.

Derzeit werden rd. 120 Essen pro Tag ausgegeben. An Freitagen nehmen rd. 20 Schüler das Angebot wahr.

Die Laufzeit des abzuschließenden Vertrages beträgt ein Jahr mit einer Verlängerungsoption.

Einstimmig beschlossen

Der Vergabe der Mittagsverpflegung für die Grund- und Mittelschule Berching an die Fa. „St. Franziskus, Freystadt“ wird zugestimmt.

4 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 1315/12 und 1315/28 (Tfl.) der Gemarkung Berching und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren; Vorstellung Vorentwurf - Beratung und Beschluss

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit.

Der Stadtrat hat am 31.01.2017 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (§ 12 BauGB) für den Neubau eines Getränkemarktes auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 1315/12 und 1315/28 (Teilfläche) der Gemarkung Berching und die Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich beschlossen.

Mit der Erarbeitung der Vorentwürfe wurde in Abstimmung mit der Stadt Berching das Planungsbüro Lichtgrün, welches seinerzeit an der Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Berching beteiligt war, von dem Investor beauftragt.

Der endgültige Entwurf des Durchführungsvertrags, der gemäß § 12 Abs. 1 BauGB vor dem Satzungsbeschluss (Ende des Verfahrens) zwischen der Stadt Berching und dem Vorhabenträger geschlossen werden muss, lag bis zur Sitzungsladung noch nicht vor. Sobald der Entwurf des Durchführungsvertrages vorliegt, wird dieser durch die Verwaltung an die Stadtratsmitglieder per Mail versendet.

Erster Bürgermeister Eisenreich begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Boßle vom Büro Lichtgrün und erteilt dieser das Wort.

Frau Boßle stellt dem Stadtrat die Verfahrensschritte im Zusammenhang mit der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ausführlich vor.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 18 Nein: 1

Der vom Planungsbüro Lichtgrün erstellte Vorentwurf für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zum Neubau eines Getränkemarktes auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 1315/12 und 1315/28 (Teilfläche) der Gemarkung Berching, sowie die damit verbundene Änderung des Flächennutzungsplanes wird grundsätzlich gebilligt. Der Vorentwurf ist mit der Verwaltung zu erarbeiten und danach ist das Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB und nach § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

5 Wärmeversorgung für das Berchinger Erlebnisbad, Sachstandsbericht

Erster Bürgermeister erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit.

Im Bericht zur Energieberatung für das Erlebnisbad wurde in der Sitzung des Stadtrates am 25.04.2017 umfassend auf das Thema Wärmeversorgung eingegangen. In der Energieberatung wurde die vorhandene Wärmelieferung über das örtliche Heizwerk mit verschiedenen Eigenlösungen durch ein BHKW verglichen.

Die Wärmelieferung erfolgte bisher ausschließlich durch das örtliche Heizwerk. Im Abrechnungsjahr 2016 wurden insgesamt 2200 MWh zu 147.000 € (netto) bezogen. Die Jahresgesamtkosten der in der Energieberatung aufgeführten BHKW-Varianten beliefen sich von 144.000 bis 181.000 Euro.

Wie bereits in der Sitzung erläutert, endete die Vertragslaufzeit des Wärmeliefervertrages zum 30.06.2017 und verlängerte sich stillschweigend.

Im Liefervertrag ist eine Preisgleitung enthalten, welche an die Werte des statistischen Bundesamtes für Lohn, Maschinenbau und den Heizöl gekoppelt ist. Seit dem 01.07.2017 ist nun eine Regelung entfallen, die die Preisentwicklung für Heizöl nach oben und unten begrenzte. Durch den Wegfall dieser Regelung ist eine weitere Kostensenkung zu erwarten.

Im Hinblick auf diesen Sachstand fand am 04.07.2017 eine Besprechung mit den Energie- und den Baureferenten statt. Hierbei wurden die alternativen zur jetzigen Wärmeversorgung besprochen und ein Missverhältnis zwischen der nötigen Investitionssumme und den möglichen Einsparungen festgestellt.

Mehrheitlich war man der Auffassung mit dem momentanen Wärmeliefervertrag eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Wärmeversorgung für das Erlebnisbad aufweisen zu können.

Hinsichtlich einer europaweiten Ausschreibung für ein neues Wärmecontracting oder dem Aufbau einer eigenen Wärmeversorgung besteht somit kein weiterer Handlungsbedarf.

Stadratsmitglied Neumeyer ist der Auffassung, dass die Präsentation von Herrn Prof. Dr. Brautsch in der Sitzung vom 25.04.2017 nicht in allen Teilen nachvollziehbar sei. Für ihn liegt der Verdacht nahe, dass es sich um ein oberflächliches Gefälligkeitsgutachten handelt.

Insgesamt nimmt der Stadtrat den von der Verwaltung dargelegten Sachstand zur Kenntnis. Ein Handlungsbedarf wird aktuell nicht gesehen.

a) Kindergarten Plankstetten

Stadtratsmitglied Meyer nimmt Bezug auf einen entsprechenden Elternbrief des Kindergartens Plankstetten und bittet um Auskunft darüber, wer für den bevorstehenden Umzug zuständig ist.

Erster Bürgermeister Eisenreich und Stadtkämmerer Rogoza stellen hierzu fest, dass aufgrund des bestehenden Mietvertrages grundsätzlich die Abtei zuständig ist. Selbstverständlich wird jedoch auch die Stadt Berching in vertretbarem Rahmen mit unterstützen. Es wurden bereits entsprechende Gespräche mit der Abtei geführt.

Insgesamt wird der Umzug gemeinsam (Abtei / Stadt / Eltern) zu bewerkstelligen sein.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 20:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung